

Produkte

HighTech-Textilien aus NRW

Die Textil- und Bekleidungsindustrie hat sich in den letzten Jahrzehnten zwar immer mehr aus Deutschland zurückgezogen, nach wie vor ist diese Branche aber mit innovativen „HighTech“-Textilien hierzulande stark vertreten. Gerade Nordrhein-Westfalen ist mit ca. einem Viertel aller Betriebe Bundesland Nr. 1 in der Textil- und Bekleidungsindustrie in Deutschland. Die Zukunftsinitiative Textil NRW (ZiTex NRW), 1996 als Landesinitiative zur Begleitung des Strukturwandels in der Textilindustrie mit verschiedenen Partnern gegründet, stellte im Rahmen eines Pressegesprächs einige Beispiele herausragender Entwicklungen von HighTech Textilien vor. So entwickelte beispielsweise die Fa. Blücher Systems, Erkrath, mit Ghost ein Spezialmaterial für Uniformen, das nachts dafür sorgt, dass Soldaten bei der Detektion durch Nachtsichtgeräte getarnt sind. Anstelle eines



Arbeiten im Freien bedarf einer multifunktionalen Schutzkleidung mit UV-, Vektoren- und Warnschutz.

Bild: Schümer

deutlichen Abbilds einer Person im Infrarotbereich sind lediglich fleckenartige kleine Felder in unterschiedlichen Abstufungen zu erkennen, die einer Person nicht mehr zugeordnet werden können.

Die Fa. G. Schümer GmbH & Co., Schüttorf, in der Branche bekannt für Materialien für Flammen- Hitze- und Schweißerschutzkleidung, stellte ihre neuesten Entwicklungen vor. Der Trend bei Schutzkleidung geht in Richtung Multifunktionalität, da Beschäftigte oftmals unterschiedlichen Risiken und Gefahren ausgesetzt sind. Immer häufiger wird daher eine Kombination aus unterschiedlichen Schutzfunktionen benötigt. Multinormenschutzgewebe, die bis zu sieben Normen gleichzeitig erfüllen, sind heute keine Seltenheit mehr. Schümer stellte als Beispiel ein Hemd für Entsorgungsmitarbeiter vor (s. Bild), das sowohl Schutz vor UV-Strahlung im Freien bietet, mit Vektorenschutz vor Insektenstichen schützt und gleichzeitig als Warnkleidung fungiert. TÜ 4502